Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 51

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 51

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. März 1907.

Wochenspruch: Was das heißt: Mein und sein
Präge tief sich jeder ein.

Verbandswesen.

Der kantonale Gewerbeverein Schaffhausen hat am letzten Samstag das 25-jährige Jubiläum seines Bestehens gefeiert. Vertreter der Regierung und des Stadtrates, des schweizerischen Gewerbevereins usw. nahmen an der Feier teil und vom thurgauischen Gewerbeverein war ein Begrüßungstelegramm eingetroffen. Aus dem vom Vereinsaktuar Herrn Prof. Jetzler entworfenen Rückblick ging hervor, daß die ersten Anfänge des Vereins bis zum Jahre 1844 zurückreichen. Aber erst nach der Gewerbeausstellung vom Jahre 1880 wurde derselbe zu einem fester gefügten Gebilde und arbeitet nun seit dem Jahre 1881 auf den verschiedensten Gebieten des Gewerbewesens mit segensreicher Tätigkeit. In den Voten wurde die Notwendigkeit vermehrter Arbeit und immer engern Zusammenschlusses aller Gewerbetreibenden betont und die Schaffung des Obligatoriums an die Stelle der fakultativen Lehrlingsprüfungen als nächstes erstrebenswertes Ziel für den kantonalen Gewerbeverein bezeichnet. Die neugegründete Sektion des Klettgaus versprach durch den Mund ihres Abgeordneten treues Wirken für das Gewerbewesen gemäß den Intentionen des Kantonalvereins.

Der schweizerische Baumeisterverband tagte letzten Montag in der Tonhalle Zürich. Mehrere Baumeisterverbände süddeutscher Staaten waren durch Delegationen vertreten. Die Abwicklung der jährlich wiederkehrenden Geschäfte vollzog sich rasch. Eine längere Diskussion rief die Frage der Aufnahme des schweizerischen Zimmermeisterverbandes als Sektion des schweizerischen Baumeisterverbandes hervor. Die Aufnahme erfolgte dann unter gewissen Vorbehalten einstimmig. Mit Bezug auf die Stellung gegenüber den sich stets mehrenden Streiken und in Bezug auf das Festhalten am Zehnstundentag war die Stimmung der Versammlung sehr entschieden und geschlossen.

Die Gipser- und Malermeister in Montreux beschlossen, mit den Streikenden nicht in Unterhandlungen einzutreten, sondern gegen dieselben Klage wegen Vertragsbruches zu erheben. Der Unternehmerverband von La Chaux-de-Fonds ließ seine Solidarität mit dem Unternehmerverband von Montreux erklären.

Verschiedenes.

Erlernung des Maurerberufes. Eine Kommission, bestehend aus Abgeordneten des Gewerbeschulvereins Zürich und Umgebung, des Ingenieur- und Architektenvereins Zürich, des schweizerischen Baumeisterverbandes und des Baumeistervereins Zürich und Umgebung hat in diesem Winter eingehend darüber beraten, in welcher Weise junge Leute für den Maurerberuf gewonnen und zu tüchtigen Maurern herangebildet werden könnten.

Diese Kommission ist zur Ueberzeugung gelangt, daß die berufliche Heranbildung von Maurern am besten erfolgt:

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR